

II-883 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
X. Gesetzgebungsperiode

12.11.1965

353/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Z a n k l , F r ü h b a u e r , P o p o l o r u m ,
U l b r i c h und Genossen
an den Bundesminister für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft,
betreffend die beabsichtigte Einstellung der Gurktalbahn.

-.--.-.-.-

Nach Mitteilung aus dem Verkehrsministerium ist im Rahmen der Überprüfung von unwirtschaftlichen Bahnlinien und deren Einstellung anscheinend auch an die Auflassung der Gurktalbahn gedacht. Dieses Gerücht hat in der Bevölkerung des Gurktales grosse Unruhe hervorgerufen. 240 Schüler und über 70 Arbeiter befahren diese Strecke täglich. Nicht alle Touristen, die die Flattnitz und das Nock-Gebiet besuchen, sind Autobesitzer. Sehr viele benützen in den Sommermonaten den Zug und machen von den Bahnstationen des Gurktales aus Fußwanderungen. Dem wirtschaftlich schwachen Gebiet des Gurktales würde daher durch die Einstellung des Personenverkehrs auch aus diesem Grunde Schaden entstehen. Die im Bereich des Gurktales beschäftigten Bediensteten der Österreichischen Bundesbahn müßten von ihren angestammten Arbeitsplätzen entfernt werden. Gleise sowie bauliche Anlagen sind in gutem Zustande. Bei Einstellung des Bahnverkehrs würde die Gurktalstraße in ihrem derzeitigen Zustand nicht in der Lage sein, das gesamte Verkehrsaufkommen in den Stoßzeiten zu bewältigen.

Eine Rationalisierung des Betriebes würde erreicht werden durch eventuellen Entfall des Güterverkehrs und eine Koordinierung des Zug-Fahrplanes mit den Fahrplänen des Kraftwagendienstes.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft die nachstehenden

A n f r a g e n :

- 1) Besteht die Absicht die Gurktalbahn einzustellen?
- 2) Ist nur eine Reduktion der Zugspare für den Personenverkehr und eine Auflassung des Güterverkehrs beabsichtigt?

-.--.-.-